



Aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 14.03.2023

TOP 1 - Vereinsförderung Zuschuss Sportverein Leipferdingen Besichtigung des Sportgeländes in Leipferdingen

Der Technische Ausschuss besichtigte bei einem Ortstermin das Clubheim und das Sportgelände des SV Leipferdingen.



SV-Vorsitzender Klaus-Dieter Weh gibt den Mitgliedern des Technischen Ausschusses einen Überblick über die Schäden im Clubheim

Dachsanierung

Eine notwendige Sanierung des Clubheimdachs steht im Jahr 2023 aufgrund erheblicher Mängel an. Hierzu hat der SV Leipferdingen bereits zwei Angebote eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf etwa 46.000 €. Der Badische Sportbund wird aller Voraussicht nach die Sanierung des Daches mit einem Zuschuss in Höhe von 30 % fördern. Die Förderung umfasst aber lediglich den Bereich, welcher dem Sport zu Gute kommt. Der Gastronomiebereich ist nicht förderfähig. Die Stadt Geisingen wird sich der Förderquote des Badischen Sportbundes anschließen, allerdings auf das gesamte Gebäude bezogen. Somit ergibt sich ein Förderbetrag der Stadt in etwa in Höhe von 15.000 €, welcher im Haushalt 2023 außerplanmäßig bereitgestellt werden muss. Die Anbringung von Solaranlagen auf dem Dach, welche nach aktuellem Stand vom Gesetzgeber vorgeschrieben sind, prüft der Verein in Absprache mit der Stadtverwaltung. In bestimmten Fällen sind Ausnahmen gerechtfertigt und möglich. Alternativ wird auch eine Vermietung der Dachflächen geprüft. Je nach finanzieller Situation des Vereins und je nach Dauer der Überweisung des Förderbetrags wird der Verein eine Zwischenfinanzierung der Stadt mit einem festgelegten Zeithorizont beantragen. Eine solche Zwischenfinanzierung wurde bereits auch in der Vergangenheit bei anderen Projekten erfolgreich durchgeführt.

Rasenmäroboter

Der technische Einsatz eines Rasenmäroboters auf dem Sportplatzgelände des SV Leipferdingen ist möglich. Rest- und Hangflächen auf dem Gelände müssen aber weiterhin von Hand gemäht werden. Die Anschaffung des Rasenmäroboters würde der SV Leipferdingen selbst vornehmen, um die Förderung des Badischen Sportbundes (BSB) beantragen zu können. Die Förderquote beträgt nach aktuellem Kenntnisstand 20 – 30 % der Anschaffungskosten. Der Maximalzuschuss ist auf 7.500,- € gedeckelt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf voraussichtlich 35.000 €. Somit würde aller Voraussicht nach der BSB mindestens 7.000 € (bei 20 %) übernehmen, wodurch die übrigen Anschaffungskosten bei etwa 28.000 € liegen würden. Den Differenzbetrag würde die Stadt in Form einer Vereinsförderung dem SV Leipferdingen zukommen lassen. Im Haushaltsplan sind diese Mittel bereits vorgemerkt und bereitgestellt. Durch die Anschaffung des Rasenmäroboters würden zudem die Rasenpflegearbeiten des Bauhofs der Stadt Geisingen entfallen, wodurch enorme Kosten (5.000 bis 10.000 € pro Jahr) eingespart werden könnten. Die Anschaffung von Kleingeräten zur Pflege der Randbereiche des Sportgeländes übernimmt der SV Leipferdingen in eigener finanzieller Verantwortung. Sollte die Umsetzung des Rasenmäroboters nicht möglich sein, beantragt der Sportverein die Bezuschussung herkömmlicher Rasenmäher (Aufsitzmäher, Freischneider, etc.).

Einstimmig beschloss der Technische Ausschuss, dass die Stadt die Anschaffung eines Rasenmäroboters für den SV Leipferdingen mit einer Förderquote in Höhe von 70 – 80 %, abhängig von der jeweiligen Förderquote des Badischen Sportbundes fördert. Die Sanierung des Clubheimdachs wird mit einer Förderung von 30 % der Kosten, aller Voraussicht nach in Höhe von etwa 15.000 €, unterstützt und außerplanmäßig im Haushalt 2023 zur Verfügung gestellt.

TOP 2 - Umbau, Erweiterung und energetische Sanierung der Kirchtalhalle Kirchen-Hausen **Besichtigung**

Als nächste Station besuchten die Mitglieder des Technischen Ausschusses die Kirchtalhalle in Kirchen-Hausen. Die Kirchtalhalle wird in diesem Jahr saniert und umgebaut. Insbesondere der Eingangsbereich der Halle ist mit seinen vielen Treppen, auch im Hinblick als Fluchtweg, nicht mehr tragfähig. Die WC-Anlage ist total veraltet und zu klein. Auch ein Behinderten-WC fehlt in der Halle. Die vielen Glasbausteine in der Halle sind energetisch gesehen sehr schlecht. Die Halle muss hier ertüchtigt werden. Der Hallenboden ist in die Jahre gekommen und total kaputt. Im Januar hat zudem ein geplatztes Heizungsrohr zu einem Wasserschaden unter dem Hallenboden geführt. Bei der anstehenden Sanierung bleibt die eigentliche Halle erhalten. Diese wird saniert. Der Hallenanbau mit dem Eingangsbereich wird abgebrochen. An dessen Stelle kommt ein Neubau mit etwa der doppelten Grundfläche. Der Neubau wird wegen der notwendigen Technik, z.B. Lüftungsanlage, teilweise zweigeschossig sein. Der Zugang zur Halle mit Foyer wird zukünftig barrierefrei sein. Es wird auch eine neue WC-Anlage geben. Eine Fotovoltaik-Anlage wird auf dem Dach montiert werden. Weiterhin wird die Halle über die Heizanlage der Schule/Rathaus mitversorgt.

TOP 3 - Freizeitgebiet "Danuterra", Wegeverbindung am Hochwasserdamm Neubau Eisenbahnunterführung Donaubrücke Auftragsvergabe

Um eine bessere Fußwegverbindung vom Wohngebiet „Große Breite“ zum Freizeitgebiet „Danuterra“ zu ermöglichen, soll der vorhandene Trampelpfad im Bereich der Eisenbahnbrücke zurückgebaut und neu hergestellt werden. Aufgrund der örtlichen Topographie kann die neue Wegegestaltung nicht barrierefrei sondern nur barrierearm erfolgen. Hierfür wird der Weg entsprechend ausgebaut und erhält auf der Westseite eine neue Treppenanlage. Für die notwendigen Garten- und Landschaftsbauarbeiten fand eine beschränkte Ausschreibung statt. Günstigste Bieterin war die Firma Fischer Landschaftsbau GmbH aus Bonndorf mit einer Angebotssumme von 187.726 € einschließlich MwSt. Die Kostenschätzung des Planungsbüros lag bei 144.099 €. Der Ausschuss beschloss einstimmig eine Auftragsvergabe an die Firma Fischer.

TOP 4 - Bauhof Geisingen Fundamente für Streusalzsilos herstellen Auftragsvergabe

Die Stadt Geisingen beabsichtigt auf dem Gelände des städtischen Bauhofes zwei Streusalzsilos aufzustellen. Für die beiden Silos muss jeweils ein Fundament hergestellt werden. Hierfür wurden durch das Bauamt die Stahlbetonarbeiten ausgeschrieben. Die Ausschreibung beinhaltet folgende Leistungen:

- ausheben der Baugrube,
- herstellen der Schalung,
- liefern und einbauen der Bewehrung und Verankerungen,
- betonieren der Fundamente (gesamt ca. 30 m³ Beton),
- auffüllen der Baugrube.

Für die Stahlbetonarbeiten fand eine beschränkte Ausschreibung statt. Günstigste Bieterin war die Firma Haberer aus Geisingen mit einer Angebotssumme von 22.759 € inklusive der MwSt. Der Technische Ausschuss vergab den Auftrag einstimmig an die Firma Haberer. Die Maßnahme soll zügig umgesetzt werden. Im Mai sollen die Salzsilos geliefert und montiert werden, so dass im Sommer zu hoffentlich günstigen Preisen Streusalz für den nächsten Winter eingekauft werden kann.

TOP 5 - Durchführung der Eigenkontrollverordnung (EKV) Vorstellung der Befahrungsergebnisse in Leipferdingen, Aulfingen, Kirchen-Hausen, Gutmadingen (Abschnitt 1 in 2021) und Geisingen-Kernstadt, Geisingen-Wildtal (Abschnitt 2 in 2022)

In den Jahren 2021 und 2022 wurde das öffentliche Kanalnetz der Stadt Geisingen in den Stadtteilen Leipferdingen, Aulfingen, Kirchen-Hausen, Gutmadingen gemäß der Eigenkontrollverordnung zu über 90 % gereinigt und untersucht. Der Bearbeitungsstand in der Kernstadt und im Wildtal liegt bei über 80 %. Die noch ausstehenden Befahrungen werden voraussichtlich bis Ende Mai 2023 abgeschlossen sein. Die bislang vorliegenden Befahrungsdaten wurden aufbereitet und in einem Kanaldatenbanksystem bewertet. Die Schäden werden einer Bewertung in Geld unterzogen, womit sich bezüglich der baulichen Sanierungsaufwendungen ein Gesamtaufwand ergibt. Dieser wird in einem Sanierungsprogramm, welches sich über mehrere Jahre erstreckt, abgearbeitet.

Demzufolge sind jährlich, je nach Dauer des Programms, entsprechende Geldmittel in den Abwasserhaushalt einzustellen.

Je nach Schadensart und Schadensanzahl können Sanierungen aus Verpressungen von Rissen und Muffen, aus Inlinersanierungen oder anderen grabenlosen Verfahren bestehen, bis hin zur Erfordernis eines Austauschs in offener Bauweise. Neben den baulichen Einstufungen können sich zusätzliche Sanierungserfordernisse aus hydraulischen Untersuchungen ergeben. Ein hydraulisch deutlich überlasteter Kanalabschnitt (zu kleiner Querschnitt), in welchem gleichzeitig erhebliche bauliche Schäden zu verzeichnen sind, hätte demnach erste Priorität bei einer Sanierung.

In einem solchen Fall, also einer offenen Bauweise mit Öffnung und Erneuerung der Straßenoberfläche, wären zusätzlich der Straßenzustand, sowie Begleitumstände wie Wasserleitung, Medien, Strom, usw. zu werten. Bereits im Jahr 2022 wurden dringende Sanierungsarbeiten vorgenommen. In Leipferdingen wurden in der Mischwasser-Kanalisation mehrere massive Fremdwassereintritte abgedichtet. In der Regenwasser-Kanalisation wurden Kalkablagerungen ausgefräst, womit die Durchflussmenge wieder auf den ursprünglichen Zustand angehoben werden konnte. In Gutmadingen wurden ebenfalls Fräsarbeiten in der Regenwasser-Kanalisation vorgenommen. Kalkablagerungen und Verfestigungen von Geschiebematerial sind überwiegend in den Regenwasser-Kanälen zu beobachten, in welche auch Wasser aus den Außengebieten und damit aus den geologischen Jura-Untergründen abgeführt wird. Mischwasser- und Schmutzwasser-Kanäle tendieren durch die Eigenschaften des häuslichen Abwassers mit Anteilen von kalklösenden Stoffen (Waschmittel, Spülmittel) nicht zu Verkalkungen. Aber auch hier kann es bei geringen Gefällen und wenig Schleppkraft zu Verfestigungen von mitgeführten Feststoffen kommen.

Neben den erforderlichen Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen werden daher auch die kritischen Bereiche in den Kanälen aufgezeigt, die künftig einen zyklischen und erhöhten Reinigungs- und Spülaufwand erfordern.

Folgende Maßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung wurden bereits durchgeführt:

Abschnitt 1 - 2021 Leipferdingen, Aulfingen, Kirchen-Hausen, Gutmadingen

Auftragssumme Befahrungen	175.877 €
Stand Zahlungsfreigaben	122.226 €

Sanierungsaufwendungen Fräsen RW Leipferdingen Emmishofer Straße, Mühlbach, Kreuzstraße	184.755 €
--	-----------

Abschnitt 2 - 2022 Kernstadt, Wildtal

Auftragssumme Befahrungen	221.872 €
Stand Zahlungsfreigaben	81.300 €

Sanierungsaufwendungen Fräsen RW Gutmadingen Schulstraße, Hans-Kramer-Straße, Gartenstraße	119.069 €
---	-----------

In der Sitzung erläuterte Ingenieur Peter Kühnle den Ratsmitgliedern an Beispielen die erfolgten Kanalbefahrungen und Ergebnisse hieraus. Die Schäden im Kanalnetz und die voraussichtlichen Kosten für deren Beseitigung. Für die vier Stadtteile sind Sanierungskosten in Höhe von 2,449 Mio. € und für die Kernstadt in Höhe von 908 T€ ermittelt. Bereits durchgeführt wurden Sanierungen für 303 T€, so dass insgesamt noch ca. 3,053 Mio. € Sanierungsaufwand besteht. Angedacht ist, die notwendigen Sanierungen in einem Zeitraum von 10 Jahren durchzuführen. Er hob hervor, dass Kanalsanierungen und Kanalunterhaltung eine Daueraufgabe darstellen.

TOP 6 - Bekanntgaben und Anfragen

In einem weiteren Ortstermin zu Beginn der Sitzung besichtigte der Technische Ausschuss das Pfarrhaus Aulfingen. Das Aulfinger Pfarrhaus bildet zusammen mit dem Rathaus Aulfingen ein gemeinsames Gebäude. Es handelt sich hierbei um ein ehemaliges Fürstenbergisches Schloss. Derzeit sind im Pfarrhaus im 1. OG die öffentliche katholische Bücherei und im 2. OG die Aulfinger Krabbelgruppe untergebracht. Zum kirchlichen Anwesen gehört außerdem noch die Pfarrscheuer sowie eine Doppelgarage.